



Ortszeitung ROPPEN

**33. Ausgabe
Frühjahr 2010**

I N H A L T

- ◆ **Wa(a)(h)len in Roppen**
- ◆ **Infos vom Sozial- und Gesundheitssprengel**
- ◆ **Alpenverein Roppen**
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait: „Fitze“ Martha**
- ◆ **Ehrungen Bergwacht**
- ◆ **Bericht der Feuerwehr**
- ◆ **Fußballinfos**
- ◆ **Chronik: Wasserwaale**
- ◆ **u.v.m.**

Herz!

**Endlich Frühling - aber leider nur vom
Kalender her, nicht vom Wetter...**

Hohe Auszeichnung für Chronist OSR Hans Heiß

Beim Festakt anlässlich des 40-jährigen Bestehens des "Tiroler Chronikwesens" wurde OSR Hans Heiß für seine über 50-jährige Tätigkeit als Roppener Dorfchronist das "Goldene Ehrenzeichen" verliehen.

Die Urkunde wurde von LR Beate Palfrader und Landeschronist Mag. Helmut Hörmann überreicht. Auch Bgm. Ingo Mayr gab dem Jubilar durch seine Anwesenheit die Ehre.

Bild v.l.nr.:

Frau Landesrat Mag.Dr. Beate Palfrader; Landeschronist Mag. Prof. Helmut Hörmann, Landesobmann des Tiroler Kulturwerkes ÖR Josef



Hechenbichler, Bgm. Ingo Mayr, OSR Hans Heiß (gem)

Nächste HOUI-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Spätsommer 2010.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindevorstand - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Ragg, E-Mail-Adresse: wolfgang.ragg@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:
Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm), Daniel Pohl (dp), Alexander Furtner, Christoph Paulweber (pauli), Peter Röck (pr), Wolfgang Ragg (wr)

Chronik-Teil:
Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:
Wolfgang Ragg

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Vor wenigen Wochen fanden die Gemeinderatswahlen statt - mehr als 1100

Wählerinnen und Wähler bestimmten die Zusammensetzung des Gemeinderats für die kommenden 6 Jahre. Ich danke allen, die sich der Wahl gestellt haben für ihr Verantwortungsbewusstsein und die großteils faire Wahlwerbung und gratuliere all jenen, die zu Mandatarien bestellt wurden.

In den nächsten Jahren warten einige Herausforderungen auf uns. Die Einnahmen sinken nicht zuletzt aufgrund des österreichweit geringeren Steueraufkommens stark, während die Ausgaben gleich hoch bleiben. Wir werden auch in Zukunft versuchen, den hohen infrastrukturellen Standard in unserer Gemeinde bei einem ausgeglichenen Budget zu halten. Im

heurigen Jahr feiern wir in Roppen einige Jubiläen.

Die Musikkapelle veranstaltet zu Ehren ihres 175-jährigen Bestehens mehrere Konzerte und Feste - der Höhepunkt findet am Kirchtag statt, bei dem auch zwei Roppner die Ehrenbürgerschaft erhalten. Es freut uns, dass die Bezirksschützengilde in Roppen ihren 50-jährigen Bestand mit einem Fest zelebriert und auf das 50-jährige Priesterjubiläum von Pater Wolfgang, der Roppen in der großen kirchlichen Welt vertritt. Es freut sich sicher schon ganz Roppen. Die Platzkonzerte, ein sportliches Event der Landjugend, Theateraufführungen, Brunnen-, Alm-, Bergwacht- und Gipfelmessfeste runden den Veranstaltungsreigen in den kommenden Monaten ab. Wir hoffen, dass auch heuer die Vereinsfeste gut besucht werden, damit sich die Mühen der Veranstalter lohnen und in einer großen Runde gefeiert werden kann und wünschen allen LeserInnen einen schönen Sommer - Alles Gute -
Bürgermeister Ingo Mayr!

Roppen hat gewählt - Gemeinderatswahlen 2010

Am 14. März fanden, wie in den meisten anderen Tiroler Gemeinden, auch in Roppen die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. Bei der Bürgermeisterdirektwahl setzte sich der amtierende Bürgermeister Ingo Mayr mit

79,91 % der Stimmen gegen die 2. Kandidatin Barbara Gstrein durch. Nach dem Ausscheiden einiger altgedienter Mandatäre sind nun im neuen Gemeinderat viele neue Gesichter zu sehen. In der Sitzung am 31. März 2010

wurden vom Gemeinderat der Bürgermeisterstellvertreter sowie die weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes gewählt. Ebenso erfolgte bei der Konstituierung die Festlegung der einzelnen Ausschüsse. (M. Eigl)

Der neugewählte Roppener Gemeinderat (von links nach rechts): Thomas Auer, Barbara Gstrein, Karl Schöpf, Peter Prantl, Andre Köll, Mathias Tschiderer, Günter Neururer, Johanna Schöpf, Ingo Mayr, Marion Eigl, Jochen Baumann, Thomas Schuchter, Stefan Rauch

Foto: Gemeinde Roppen



Verteilung der Mandate:

Roppner Volkspartei (ÖVP)	3 Mandate	(bisher 4)
SPÖ Roppen - Bürgermeister Ingo Mayr	5 Mandate	(bisher 3)
Gemeinsam für Roppen - Liste Günter Neururer	3 Mandate	(bisher 3)
Peter Prantl und sein Wirtschaftsteam	1 Mandat	(bisher 2)
Junge Aktive	1 Mandat	(bisher 1)

Ausschüsse:

Gemeindevorstand:

Bgm. Ingo Mayr (SPÖ)
Johanna Schöpf (SPÖ)
Vbgm. Günter Neururer (GfR)
Ing. Stefan Rauch (GfR)
Barbara Gstrein (RVP)

Raumordnungsausschuss:

Ingo Mayr (Obmann)
Marion Eigl
Günter Neururer
Stefan Rauch
Jochen Baumann
Barbara Gstrein

Landwirtschaftsausschuss:

Günter Neururer (Obmann)
Karl Schöpf
Thomas Auer
Stefan Rauch
Andre Köll

Überprüfungsausschuss:

Thomas Auer (Obmann)
Stefan Rauch
Andre Köll
Thomas Schuchter
Mathias Tschiderer

Kulturausschuss:

Marion Eigl (Obfrau)
Johanna Schöpf
Günter Neururer
Jochen Baumann
Mathias Tschiderer

Sport- und Jugendausschuss:

Jochen Baumann (Obmann)
Ingo Mayr
Marion Eigl
Andre Köll
Mathias Tschiderer

Bauausschuss:

Günter Neururer (Obmann)
Thomas Auer
Karl Schöpf
Thomas Schuchter
Peter Prantl

Sozialausschuss:

Barbara Gstrein (Obfrau)
Johanna Schöpf
Marion Eigl
Günter Neururer
Stefan Rauch

Bürgermeister-Stellvertreter:

Günter Neururer

Neues vom Sozial- und Gesundheitsprengel Mittleres Oberinntal

Das Büro des SGS Mittleres Oberinntal ist im letzten Jahr ins Alten- und Pflegeheim nach Haiming übersiedelt. Auch im personellen Bereich gab es Veränderungen, einige Mitarbeiter haben ihr berufliches Umfeld gewechselt, neue Mitarbeiter sind dazu gekommen. Deshalb ist es an der Zeit, diese Änderungen bekannt zu geben und über unsere Aufgabenbereiche und Ziele zu informieren:

Unser Ziel:

Menschen mit alters- oder krankheitsbedingten Einschränkungen in ihrer Pflege- und Hilfsbedürftigkeit soweit zu unterstützen, dass sie solange wie möglich daheim in ihrem persönlichen Umfeld bleiben können

Wir bieten an:

- Hauskrankenpflege - Mobile Pflege
- Heimhilfe
- Essen auf Rädern
- Heilbehilfe
- Beratung und Information bzgl.:
 - * Pflegegeldanträge
 - * Individuelle Kostenberatung
 - * Erfahrungsaustausch Angehörige

Unser erfahrenes Team:

Geschäftsführung : Elisabeth Westreicher
Obmann: Ludwig Köll
Pflegedienstleitung: DGKS Gabi Habicher
sowie unsere kompetenten Mitarbeiter aus dem Bereich
Altenfachbetreuung, Pflegehelfer, Heimhilfe



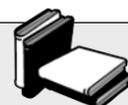
v.l.n.r.: Evelyne Cepus, Klarissa Wagner, Anneliese Mayerl,
Gabi Habicher, Elke Huber, Elisabeth Westreicher Foto: sgs

Unser Einsatzgebiet umfasst die Gemeinden Silz, Haiming und Roppen

Kontakt und Information:

SGS-Büro im Alten- und Pflegeheim Haiming,
Kreuzstraße 19
Telefon: 0 5266-8 74 75 55 oder 0699-11 35 54 38
Fax: 0 5266-88790
e-mail: sozialsprengel@aon.at
Bürozeiten: Mo bis Fr von 08.00 bis 12.00 Uhr

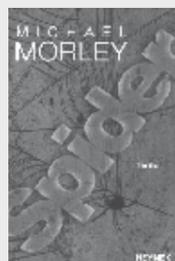
Hauskrankenpflege - Mobile Pflege: je nach Bedarf individuell vereinbar
Telefon: 0699-10 59 31 78 - Telefonisch erreichbar von Mo bis So von 08.00 bis 19.00 Uhr



Buchtipps der Bücherei Roppen



Was bei einem Love-Food-Catering so alles passieren kann, beschreibt Martin Suter in seinem spannenden Lesevergnügen "Der Koch".



Mit "Spider" von Michael Morley ist Gänsehaut garantiert, ein packender Thriller, der einen nicht mehr loslässt.



Eine Liebe per E-Mail - geht das? In der Fortsetzung "Alle sieben Wellen" von D. Glatzauer erfahren wir endlich, ob es ein Happy-End gibt.

Öffnungszeiten der Bücherei Roppen: jeden Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Das Bücherei-Team freut sich auf Deinen Besuch!

10 Jahre Kindertreff in Roppen

Der Kindertreff Roppen feiert heuer sein 10-jähriges Jubiläum. Im Jahre 2000 begannen Magdalena Pfausler und Wilma Raggl im Pfarrwidum mit 16 Kindern. Aufgrund der großen Nachfrage und des daraus resultierenden Platzmangels erfolgte im Jahr 2002 die Übersiedlung in die ehemaligen Kindergartenräumlichkeiten.

In den vergangenen 10 Jahren wurden in der elternorganisierten Kinderspielgruppe bereits an die 200 Kinder im Alter von 2-4 Jahren (jeweils am Dienstag und Freitag) betreut. Unterstützt wird die Spielgruppe durch das Land Tirol / Abteilung Juff und die Gemeinde Roppen, welche einen Teil der Elternbeiträge rückvergütet.



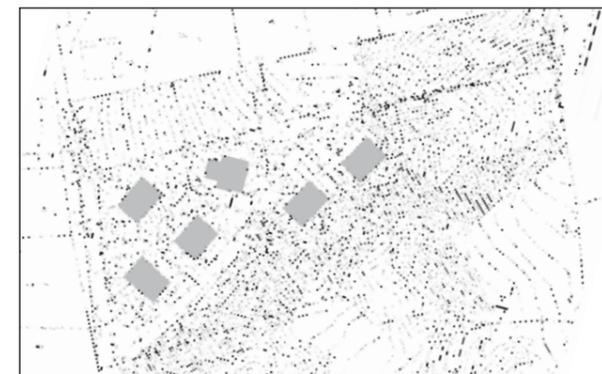
Magdalena Pfausler und Wilma Raggl leiten die Krabbelstube Foto: Priv.

Nach dem Abriss des "Pöblhauses" wird im Sommer der neu entstandene Platz gestaltet. Die alte Zufahrt bzw. der alte gemeinsame Hofraum soll so verlegt werden, dass die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und Fußgänger besser gewährleistet werden kann. Zwei Grüninseln sollten einen optischen Blickfang bieten. Bei einem Lokalaugenschein mit den betroffenen Grundbesitzern und Nachbarn wurde der zukünftige Weg ausgesteckt. In den nächsten Wochen wird überprüft, ob dieser zur Zufriedenheit aller benützbar ist - wenn ja, beginnen im Juli die Pflaster- und Begrünungsarbeiten.



Gemeinde erschließt Bauplätze am „Stearesh-Ruan“

Nach dem Kauf von einer großen Fläche am „Stearesh-Ruan“ östlich der Neufeldsiedlung beginnt die Gemeinde im Sommer mit der Erschließung neuer Bauplätze, die in erster Linie Roppner Jungfamilien und Bauwilligen zu einem günstigen Preis zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt sechs Gemeindeparzellen in sonniger Lage sowie fünf private Grundstücke stehen zum Verkauf - Interessierte sollten sich bis zum 15. Juni bei Bgm. Ingo Mayr melden! Im Gemeinderat wird anschließend über die Vergabe der Gemeindebauplätze entschieden, ehe die Erschließung (Straße, Wasser, Kanal) in Angriff genommen wird.



Parzellierungs- u. Bebauungsvorschlag Quelle: DI Krieglsteiner

Schulhofüberdachung wurde verbessert

Nachdem im vergangenen Jahr das Zelt am Schulhof nicht den Vorstellungen der Gemeinde gerecht werden konnte, da das Produkt der Herstellerfirma nicht dem Auftragsplan entsprach, wurde die verbesserte Variante bei der Anlieferung Ende April schon sehnsüchtig erwartet, stand doch das Maifest der Wasserwacht vor der Tür. Die Größe entsprach nun zwar dem Auftrag, die Dachentwässerung blieb aber weiterhin ein Sorgenkind. Mittlerweile wurde die Dachneigung so verändert, dass die Regenrinnen besser funktionieren. Bei einer weiteren Nachjustierung soll in den nächsten Tagen endlich jener Zustand hergestellt sein, der dem Auftrag der Gemeinde entspricht, damit die geplanten Veranstaltungen - vom Sängerfest, über das Priesterjubiläum, einer Vorstellung des Sunnetheaters aus Imst sowie den Platzkonzerten und dem Kirchtagsfest - wetterfest über die Bühne gehen können!

50-jähriges Priesterjubiläum von P. Wolfgang Heiß

Liebe Roppener!

Dank der Gnade Gottes kann ich im heurigen Jahr mein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern. Mein Cousin Pater Adjut konnte leider sein 40jähriges nicht mehr erleben.

Das Jubiläum soll ein Fest für alle sein. Ich möchte euch jetzt schon herzlich dazu einladen. Den Vereinen von Roppen danke ich im Voraus, dass sie bereit sind, diesen Tag - wie schon bei früheren Jubiläen - wieder mitzugestalten.

Am Samstag, dem 3. Juli halten wir gemeinsam um 19.30 Uhr eine Andacht in der Kirche. Anschließend können alle Interessierten bei einem Diavortrag im Kultursaal Bilder von der Primiz, vom "Silbernen"- und vom 40-jährigen Jubiläum sehen. Viele Roppener werden sich wieder erkennen - und viele leben leider nicht mehr.

Am Sonntag, dem 4. Juli ist um 9.45 Uhr der Einzug vom Widum zur Kirche.

Die Festpredigt beim Dankgottesdienst hält Provinzial P. Rupert Schwarzl OFM.

Nach dem Gottesdienst ist für alle eine Agape (Brot und Wein) auf dem Schulhausplatz vorgesehen, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle.

Wenn es nicht stark regnet, wird das Mittagessen für



P. Wolfgang vor dem Kirchenportal in Greccio (Rietital) - A. Ammann

alle auf dem überdachten Schulhausplatz sein. Sowohl für die Ehrengäste als auch für die Roppener und auswärtigen Mitfeiernden wird ein Verein des Dorfes (Bergwacht) für das leibliche Wohl sorgen.

Ich freue mich schon sehr auf dieses Fest mit euch, liebe Roppener!

Herzlichen Segensgruß P. Wolfgang Heiß OFM

"Kunstplausch" in Waldele



Leopold Fetz bei seiner Ansprache

Foto: M. Th. Heiß

Der Künstler Leopold Fetz aus Bezaun im Bregenzerwald verbrachte die Jahre 1937 - 1939 zum Großteil bei Familie Anton Neururer in Roppen / Waldele. Der ehemalige Zeichenprofessor wollte mit 95 Jahren noch einmal in seinem Leben den Ort besuchen, wo ihm in seinen jungen Jahren so viel Gutes zuteil wurde. Aus diesem Anlass luden Verena Pfausler und Peter Neururer einige Verwandte und Interessierte zu einem gemütlichen "Kunstplausch bei Hertha und Helmut" in

den Waldeler "Erbhof" (1769) ein. Unter den Gästen war auch der Tarrenzer Künstler Wernfried Poschusta, ein Schüler von Prof. Fetz. Dieser erzählte in seiner Ansprache besonders aus der Zeit, die er durch die Bekanntschaft mit dem Sohn des Hauses, Alois Neururer, hier erleben durfte, wo auch viele seiner Werke entstanden. Sein erstes war ein Fresco an der Hausfassade: der Hl. Josef und die Hl. Notburga.

„In der Waldeler Au“ heißt eines der gefälligen Bilder des Künstlers.



Foto: M. Th. Heiß

Studienreisen führten den Künstler in späteren Jahren durch ganz Europa, daher auch sein vielfältiges Schaffen, das - in Büchern gesammelt - von den Gästen bestaunt werden konnte.

Unter den Porträts sah man auch einige von Verwandten aus der Gastfamilie sowie Tier- und Landschaftsbilder aus der Umgebung. (M.Th.Heiß)

OEAV - Österreichischer Alpenverein Sektion Imst Oberland - Ortsgruppe Roppen

Seit Obmann Hans Huter im Jahre 1993 die Ortsstelle Roppen des Österreichischen Alpenvereines gründete, ist die Mitgliederzahl auf 157 Personen angewachsen.

Es werden monatliche Wanderungen, geführte Bergtouren und gesellige Zusammenkünfte sowie alpine Schulungen zusammen mit den Bezirksstellen angeboten, die sich großteils durch rege Teilnahme auszeichnen.

Mit der Mitgliedschaft erwirbt man die beste Bergkostenversicherung des Landes, da im Ausland zur Gänze alle Arzt- und Medikamentenkosten gedeckt sind. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 46 Euro pro Jahr für Vollmitglieder und 39 Euro für Jugendliche, Ehepartner und Pensionisten.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Das Amt des Vereinskassiers hat Günter Neururer inne, Schriftführerin ist Anneliese Huter. Helmut Plattner hält als Chronist alle Aktivitäten in Bild und Ton fest.

2007 wurde nach Alois Reinstadler, der nun als Obmannstellvertreter fungiert, Pepi Paulweber zum Obmann gewählt. Von Anfang an waren und sind die Vereinsmitglieder bemüht, die Mutehütte, ehemalige Hochalm der Gemeinde

und die Räume im alten Schießstand wieder in Stand zu setzen. In unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden und teilweise unter großer körperlicher Anstrengung gelang die Renovierung beider Gebäude. Holz und andere Materialien schafften die Männer mit "Buglkraxen" auf den Berg. Nur in Ausnahmefällen für den Transport von Beton und Zement wurden Hubschrauberflüge auf die Mutehütte in Anspruch genommen. So wurde die Hütte komplett umgebaut. Nun können auch Nichtmitglieder die Hütte vom Alpenverein mieten. Hüttenwart ist Thomas Ladner, der auf Anfrage den Schlüssel aushändigt.

Im „Alten Schießstand“ wurden feuchte Wände trocken gelegt und die Holzfußböden ausgetauscht. Im 1. Stock beziehen die Bergwacht und die Schützengilde, im Parterre der ÖAV neue Vereinsräume für Sitzungen und Feiern. Am 5. Juni 2010 ist das abschließende Einweihungsfest geplant.

Im Schaukasten vor der Gemeinde, auf der Homepage der Gemeinde und in 2 Zeitungen jährlich wird über Aktivitäten des ÖAV berichtet. Die Jugendarbeit ist in Roppen erst im Aufbau; in Imst ist diese schon recht erfolgreich.

Die nächsten Wanderungen führen auf den Tschirgant und auf die Platteinspitze in Imst. (bm)



Panoramaaufnahme des neuen Vereinslokals des ÖAV Roppen. Foto: H. Plattner

MK-Ehrenmitglied Ernst Röck: 55 Jahre Musikant



Die Musikkapelle Roppen lud am Samstag, den 17. April 2010 zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert in den Kultursaal Roppen. Das bereits 15. Frühjahrskonzert unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Klaus Heiß bot den zahlreich erschienenen Zuhörern ein anspruchsvolles Programm mit Werken aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen.

Beim diesjährigen Jubiläumskonzert "175 Jahre MK Roppen" konnte das Ehrenmitglied und der langjährige sehr engagierte Vereinschronist Ernst Röck für unglückliche 55 Jahre Mitgliedschaft bei einer Musikkapelle geehrt werden. HOU! und die Gemeinde gratulieren recht herzlich!

Foto: Werner Föger



Das Goldene Hochzeitspaar Waltraud und Franz Ernstbrunner mit Bgm. Mayr und BH Dr. Waldner Foto: Gemeinde



Auch das Ehepaar Martha und Julius Hörburger konnte kürzlich ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum feiern. Foto: Gemeinde

Die Sektion "Turnerinnen" der Turn- und Sportunion bedankt sich bei der TUS Roppen unter ihrem Obmann Martin Neururer und beim gesamten Ausschuss recht herzlich für die finanzielle Unterstützung anlässlich der Anschaffung von neuen Trainingsanzügen!

Der Landeswettbewerb "Prima la Musica" fand dieses Jahr vom 4. bis 12. März 2010 in St. Johann in Tirol statt. Unter der Leitung ihres Musiklehrers Mag. Michael Öttl von der LHS Imst konnte Simone Pfausler bei der Solowertung der Gitarre mit ihren sechs Solostücken die Jury überzeugen und erreichte einen 1. Preis mit sehr gutem Erfolg.

Auch die 2 Söhne von Schuchter Josef (Beissers Sepl) und aktiven Musikanten der Musikkapelle Roppen Johannes und Mathias waren heuer bei musikalischen Wettbewerben sehr erfolgreich.

Beim Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ der Musikbezirke Landeck und Imst in Kappl konnten sie gemeinsam mit Lukas Schmid (STMK Landeck) in der Stufe B 93,33 von 100 Punkten erreichen und bei „Prima la Musica“ erspielten sie mit ihrem Holzbläsertrio „Knock on wood“ einen 1. Preis mit sehr gutem Erfolg. HOU! gratuliert zu diesen tollen Leistungen und wünscht den jungen Musikanten auch weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren!



Bgm. Ingo Mayr und BH Dr. Waldner gratulierten Hanni und Otto Köll zum Goldenen Hochzeitsjubiläum. Foto: Gemeinde

In den letzten Monaten konnten Bürgermeister Ingo Mayr und der Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner der stolzen Anzahl von 6 Roppner Ehepaaren die Glückwünsche der Gemeinde Roppen und des Landes Tirol für ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum (50 Jahre) überbringen.

HOU! und die Gemeinde Roppen gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen auch weiterhin noch viele gemeinsame schöne Jahre!



Trude und Walter Köll konnten ebenfalls zur ihrem Goldenen Hochzeitsjubiläum beglückwünscht werden. Foto: Gemeinde



Ein weiteres Ehepaar, welches bereits seit über 50 Jahren verheiratet ist: Luise und Hartl Rauch mit Bgm. u. BH Foto: Gemeinde



Ab 25. Mai 2010 ist die neue Bocciabahn bei "Eigl's Grillstube" eröffnet! Foto: Privat

Der Obst- und Gartenbauverein wählte im Frühjahr 2010 im Zuge der ordentlichen Jahreshauptversammlung einen neuen Vereinsvorstand.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen (siehe Foto rechts unten): Obmann: Stelzhammer Franz (v.m) / Obm. Stv.: Thurnes Christian (v.r) / Kassier: Köll Alois (h.r) / Kassier Stv.: Neururer Günter (h.2.v.r) / Schriftführer: Ing. Gadner Michael (v.l) / Schriftf. Stv.: Ennemoser Monika (h.2.v.l) / Beirat: Auer Anton (h.l) / Beirat: Weiskopf Werner (fehlt am Foto).

Der Verband des Tiroler Obst- und Gartenbauvereines zeichnete Alois Köll in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung des heimischen Obst- und Gartenbaues mit dem Ehrenzeichen in Silber aus.

Im Fasching 2010 fanden in Roppen wieder einige traditionelle Veranstaltungen statt. Unter anderem organisierte der Faschingsverein am Faschingsdienstag - wie alle 2 Jahre - eine Auskehr. Dabei konnten einige Wagen bestaunt werden und selbstverständlich gab es eine Labera mit der Beschreibung einiger Missgeschicke von Roppener Bürgern in den letzten Jahren. Am Faschingssamstag luden die Ortsbäuerinnen zur beliebten „Weiberfasnacht“ in den Kultursaal. Dieser Ball war wieder ausgezeichnet besucht und perfekt



Der neu gewählte Vorstand des Roppener Obst- und Gartenbauvereines Foto: Privat



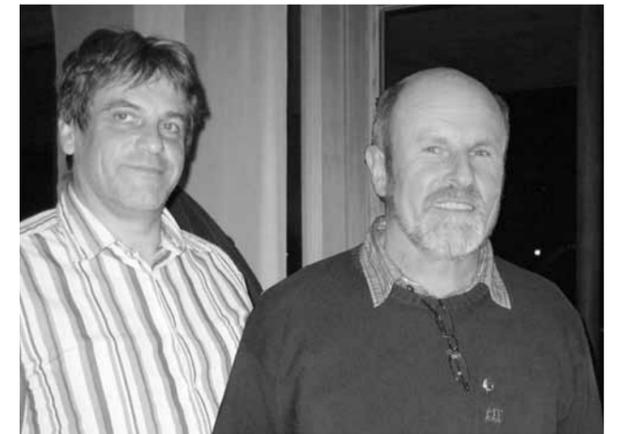
Die Turnerinnen der TUS Roppen erhielten kürzlich neue Trainingsanzüge. Foto: TUS Roppen



Sehr guter Erfolg bei „Prima la Musica“ in St. Johann in Tirol für Simone Pfausler Foto: Privat

organisiert. Besonders zu erwähnen ist, dass wieder sehr viele Gäste aus nah und fern maskiert zu dieser Veranstaltung erschienen sind. Das Maskenrodeln musste leider aufgrund der Witterungsverhältnisse (Schneemangel - wie im restl. Winter) abgesagt werden.

Fotos zu verschiedenen Aktivitäten des Alpenvereines, des Seniorenbundes uvm. sind auf der Fotogalerie der Gemeindehomepage zu sehen! (gem)



OGV-Bezirksobm. Reinhold Hanel mit Alois Köll, der mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet wurde. Foto: Privat

Als Böhmen noch bei Österreich war... Ein Portrait über Frau Martha Köll (Fitze Martha)

Eine kleine Reise in die Vergangenheit, in die Zeit der Donaumonarchie, die Zeit Kaiser Franz Joseph I., gemeinsam mit Martha Köll, vulgo "Försters oder Fitze Martha".

28. Jänner 1917 - ein gewisser Herr Dörfler nahm seinen Federkiel zur Hand und schrieb in gestochenen sauberer Kurrentschrift ein paar Zeilen an seinen Onkel Wenzel. Die Vorderseite zierte ein Familienfoto. Diese Post gelangte nach Roppen und befindet sich auch heute noch im Haus dieses Onkels, allerdings in einer Schatulle seiner Enkelin Martha.

An "Wohlgeb. Herrn Wenzl Jäger, k.k. Förster in Roppen bei Imst, Tirol" war sie adressiert. Und die damalige Postmeisterin Aloisia Mayrhofer wusste sehr wohl, von wem hier die Rede war. Aus Böhmen stammte der angesehene, im April 1865 geb. Herr, der mit seiner adeligen Gattin Josefa, geb. Hilfert, vorerst als k.k. Förster nach Erpfendorf in Tirol kam. Im Jahre 1903 übersiedelte er mit seiner inzwischen vierköpfigen Familie nach Roppen, fand Unterkunft im Haus der heutigen Fam. Santeleler und verrichtete seinen Dienst als k.k. Oberförster. 1913 übersiedelte er mit seiner Gattin Josefa, Tochter Theresia und Sohn Josef in das neue, im Stil des Erpfendorfer Försterhauses errichtete Heim.

Wenzel war auch bei den Roppener Standschützen und beteiligt am Bau des Schießstandes. Die am 17. Mai 1899 geborene Tochter Theresia heiratete den Roppener Engelbert Köll, der unter anderem während seiner Zeit als Bürgermeister die Volksschule Roppen erbauen ließ. Sechs Kindern



Martha Köll

Foto: privat

schienkte Theresia das Leben. Und es ist die Martha, die Zweitälteste, welche heute noch auf dem Anwesen ihres Großvaters wohnt.

Großvater und Großmutter wollten Wenzel und Josefa genannt werden. Einmal jährlich fuhren sie in ihre Heimat und an Weihnachten gab es immer eine Gans aus Böhmen. Als Großvater im Oktober 1926 starb und der damalige Pfarrer Bauer ins Haus der Trauerfamilie kam, versteckte sich die zweijährige Martha in der Holzkiste, flößte ihr doch der von oben bis unten ganz in Schwarz gekleidete Gottesdiener fürchterliche Angst ein.

Marthas Onkel Josef, der um 2 Jahre jüngere Bruder ihrer Mutter, studierte kurze Zeit in Innsbruck gemeinsam mit Pater Otto. Doch er entschied sich letztendlich für die Arbeit im Metallwerk in Reutte. Martha hat einige Fotos aber auch verschiedene Erinnerungsstücke an ihre Großeltern gut aufbewahrt, die sie nun an die nächste Generation verteilen möchte. Besonders viel bedeutet ihr das Hochzeitsgeschenk, das ihre Großeltern damals

erhielten, ein Gebetsbüchlein, dessen Hülle aus Elfenbein angefertigt und mit einem kleinen Schloss versehen wurde.

Woran sich Martha gerne erinnert, ist die Besichtigung der Weihnachtsskrippe im Widum in Karres. Es waren nicht die Hl. Familie oder die Hirten, die sie als Kind faszinierten. Nein, es war ein an der Seite der Krippe stehendes Negerlein mit einem Töpfchen, das immer wieder, wenn man einen Groschen einwarf, mit dem Kopf nickte.

Unvergesslich bleibt Martha der Sommer 1954 auf der Hildesheimer Hütte. Anfangs Juli kehrte plötzlich der Winter zurück.

Die Schneemassen waren so hoch, dass kein Tageslicht durch die Fenster dringen konnte und eine Woche lang waren sie vom Rest der Welt isoliert. Es war der 9. Juli, als der "Sommerschneemann" geformt wurde. Dieses Bild hat sie heute noch vor Augen. Wenigstens sorgte die sangesfreudige Köchin Adolfa für Abwechslung.

1955 heiratete Marthas Schwester Midl und nun war sie eine unentbehrliche Hilfe auf dem elterlichen Hof.

Martha ist eine sehr gesprächige Frau und könnte uns noch sehr viel erzählen.

Besonders fasziniert hat mich ihr hervorragendes Zahlengedächtnis. Da ihre Sehkraft leider immer mehr nachlässt, greift Martha nun zum Telefonhörer, um die Konversation mit ihrer seit 77 Jahren bestehenden Brieffreundin Gretl aus Wien nicht abzubrechen.

HOU! wünscht der Martha noch einen angenehmen Lebensabend bei bester Gesundheit. (rb)

Stellt's enk voar...

...meine liabe Leit, wia viel Geld a sou a Wóhl koschtet!

Vu miar aus a Gemeinderaóswóhl. Ouder besser nou: a wóhl zum Bundespräsident. Isch jo huire beads gwéise. Kennts éis enk ungefähr voarschtelle, wia viel Geld dó aufn Wéig isch? Iatzremól hon i in der Zeitung gléise, dass fúrn Wóhlkómpf vu inern Herrn Bundespräsident, in Fischer Heinzi muan i, ibern daume mehr ouder wianiger ungefähr drei Millioune Euro drau góngse sei. Vu di uane zwoa Kandidate réid mar amól gór it. Und nou darzua dia Gemeinderótswóhle earscht! Wós dia epepe Öschterreichweit a sou koschte? Also für mi isch déis kaum zum gloube. Iberóll isch scheinbór mords a

Finanzkrise, óber fúrn Wóhlkómpf isch offensichtlich ólbig gnuag Schouder umme. Wisset's wós mi dó bei dear gónze Gschicht sou nóchdenklich gmócht hót?

Wahlen...

Waaalen...

Wóhle...

I sógs enk. Dó isch decht am Sóms-tóg voar dear Wóhl sou a liabs Frühschtückssackle auf dear Tiar-

schnólle g'hängt. A Semmele drei, Butter, Marmelad. Ólles wós ma brauch fiar a gmiatligs Frühstück. Vinzenz hon i miar nóche denkt - wer breicht déis Frühschtücksackle iatz dringender? Du, ouder epepe decht dear kluane Bua auf Haiti, déin se gród in die Nóchrichte zoagt hóbe, weil er sei gónze Familie verloare und kua Dóch mia ibern Kopf hót? Stellt's enk amól voar, wia viel Guats ma tia kannt, mit déin gónze Geld, déis für Wóhlwerbung ausse gschmissee ward. Hólb sou viel Plakater und Zuig tats námlig ou gónz leicht. Vielleicht denkt dear uane ouder ondere Politiker amól drou, wós es koschtet, dass er dó hockt wou er hockt ... muant Enker Vinzenz

AMEA...

Am "Huangertbankle"

Auf diesem Bankle beim Peateler trafen sich am Sonntag nach dem Mittagessen die Männer aus der Umgebung regelmäßig zu einem "Huangert". Viele von ihnen gingen anschließend um 14 Uhr zum Rosenkranz in die nahegelegene Kirche. Das Foto wurde übrigens am Tag der Glockenweihe (2. Oktober 1949) gemacht.



Von links nach rechts:

Ludwig Auer (Vater von Toni), Rudolf Ennemoser (damals Student), Peter Pfausler (Kruscht oder Stingl), Adolf Köll (Kleisls), Alois Pfausler (Bäschte), Alois Köll (Vater von Bernd Köll), Anton Ennemoser (Sime-lers), Anton Falkner (Peaterlers), Hans Neururer (Hofkässe), Leo Pfausler (Kruschte oder Stingls) Foto: Privat



Die **Vinzenzgemeinschaft Roppen** möchte sich für die Unterstützung durch die Roppener Bevölkerung während des ganzen Jahres hindurch recht herzlich bedanken. **INFO:** Ab Juli 2010 stehen für pflegebedürftige Personen 2 elektrische Pflegebetten zur Verfügung! Nähere Auskünfte erhalten sie bei der Obfrau Barbara Gstrein, Tel.Nr. 0660/3475875.

Bergwacht: Ehrungen für langjährige Kameraden

Die Bergwächter der Einsatzstelle Roppen trafen sich Ende Februar zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Rudigier. Im Anschluss an die Sitzung wurden im Rahmen eines kleinen Kameradschaftsabends vier langjährige Kameraden geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Lehner Franz, Pfausler Richard und Walter Schatz vom Einsatzstellenleiter Natter Michael ausgezeichnet. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Huter Josef geehrt. Schon seit 1969, dem Gründungsjahr der Einsatzstelle Roppen, ist er ehrenamtlich im Dienst der Tiroler Bergwacht. Der Kameradschaftsabend bildete hierzu einen schönen Rahmen, um allen Geehrten für ihre unermüdlige Arbeit, für die Wahrung der Kameradschaft und ihren persönlichen Einsatz auf das Herzlichste zu danken. Die Ehrungen wurden von den Ehrengästen, dem Bürgermeister Ingo Mayr und dem Bezirksleiter Elmar Ginther vorgenommen. Beide bedankten sich bei den Kameraden für ihre vorbildliche Einsatzbereitschaft in Belangen der Tiroler Bergwacht, sowohl innerhalb aber auch außerhalb der Gemeinde Roppen. Im Nachsatz sollte noch Folgendes zur Bergwacht Roppen nicht unerwähnt bleiben:



v.l.n.r.: Estl. Natter Michael, Pfausler Richard, Lehner Franz, Bgm. Ingo Mayr, Huter Josef, Schatz Walter und Bezirksleiter Elmar Ginther
Foto: Bergwacht

Die Einsatzstelle Roppen hat sich zum Ziel gesetzt, durch Aufklärung und einfache Präsenz auf die verschiedenen Bestimmungen hinzuweisen und gegebenenfalls im Gespräch die Einsicht zum sorgsamem Umgang mit der Natur zu erwecken. Denn keine Strafe kann eine zerstörte Natur wiederherstellen und kein Helfer einen Unfall ungeschehen machen. (L. Natter)

Am Sonntag, den 4. Juli feiert **Pater Wolfgang**, der in der Kirchenwelt weit über die heimischen Grenzen hinaus bekannt ist und auch mit dem Papst bereits eng zusammen arbeitete, sein **50-jähriges Priesterjubiläum**. Gemeinsam mit den heimischen Vereinen und den Festgästen findet um 9.45 Uhr der Einzug vom Widum zur Pfarrkirche statt. Nach dem Dankgottesdienst ist eine Agape am Schulhof vorgesehen - als Start zu einem Fest, das der Jubilar zu einem Fest für alle Roppnerinnen und Roppner machen möchte. Für das leibliche Wohl sorgt die Bergwacht Roppen. Bereits am Tag zuvor wird eine Andacht in der Kirche abgehalten (19.30 Uhr), ehe Wolfgang's Bruder Hans bei einem Diavortrag im Kultursaal Bilder von der Primiz und den 25- und 40-jährigen Priesterjubiläen zeigt. (gem)

Wallfahrt nach Kaltenbrunn 2010

Etwa 80 Pilger fanden sich am Samstag, den 8. Mai zur Feier der hl. Messe in Kaltenbrunn ein, die Pfarrer Peter Yeddanapalli zelebrierte. Eine kleine Gruppe startete bereits um 3 Uhr morgens und traf um 8 Uhr zu den Pilgern, die vom "Gachen Blick" aus starteten. Gemeinsam wurde die Wallfahrt nach Kaltenbrunn fortgesetzt. Es war dies zum 25. Mal, dass die Roppener von Emil Köll zur Wallfahrt eingeladen wurden. Eine Wallfahrt ist immer mit einem gewissen Opfer verbunden, ist das Echo auf Fragen, die aus der Tiefe unseres Herzen aufsteigen. Eine Wallfahrt ist nicht pilgern zu irgendeinem Ort, sondern an einen Ort, der in sich selbst Bedeutung hat. Emils Eltern haben damals, als ihr zweijähriger "Bua" ein ständig eiterndes Knie hatte, der Muttergottes versprochen, einmal jährlich nach Kaltenbrunn zu pilgern, wenn ihr Kind doch genesen dürfe. Diese Bitte wurde erhört. Als die Eltern selbst nicht mehr wallfahren konnten, wollte



Die große Roppener Gruppe von Wallfahrern. Foto: R. Benz

Emil das Begonnene nach einer kleinen Pause fortsetzen. Seit 25 Jahren pilgern Roppener einmal im Marienmonat Mai nach Kaltenbrunn. (rb)

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr



Traditionelle Angelobung der Jungfeuerwehrmänner bei der Jahreshauptversammlung
Foto: ffw

Jahreshauptversammlung 2010.

Am Samstag, den 20. März 2010 fand im Kultursaal Roppen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roppen statt. Kommandant OBI Albert Schöpf begrüßte neben einer großen Anzahl von Feuerwehrmitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste, unter anderem den Abschnittskommandanten Hubert Fischer und den Bezirksfeuerwehrkommandanten Klaus Raffl. In seinem Bericht konnte der Kommandant eine eindrucksvolle Statistik über das Jahr 2009 präsentieren. Daraus war zu entnehmen, dass die 98 Mitglieder starke Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Roppen im letzten Jahr 65 Einsätze zu bewältigen hatte. Darüber hinaus wurden 102 Übungen beziehungsweise Schulungen zur Fortbildung der einzelnen Gruppen abgehalten und 20 Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Telfs absolviert. Wir möchten uns bei der Gemeindeführung, dem Bezirks- und Lan-



Feuerwehrkommandant Albert Schöpf konnte beim Feuerwehrball auch Alt.-Kdt. Richard Thaler mit Gattin Angela begrüßen
Foto: ffw

desfeuerwehverband und den vielen Gönnern und Sponsoren bedanken. Der Dank unserer Feuerwehrkameraden gilt selbstverständlich auch der Roppener Bevölkerung, die uns bei diversen Festen, Veranstaltungen und bei der Haussammlung 2010 wiederum kräftig unterstützt hat. (ffw)

Feuerwehrball 2010.

Der diesjährige Feuerwehrball fand am Samstag, den 30. Jänner 2010 statt. Kommandant OBI Albert Schöpf konnte zahlreiche Gäste sowie eine Vielzahl von Abordnungen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Für beste Unterhaltung sorgte im sehr gut besuchten Roppener Kultursaal das "Tschirgant Duo". Die Frei-

willige Feuerwehr Roppen bedankt sich bei allen Gästen und Helfern für den gelungenen Abend. (ffw)

Klocker Josef feiert seinen 70er. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Roppen gratulierte erst kürzlich ihrem langjährigen Mitglied Josef Klocker zum 70. Geburtstag. Er trat 1959 der Freiwilligen Feuerwehr Roppen bei und war über 30 Jahre lang als Obermaschinist tätig. (ffw)



Eine Abordnung der FFW gratulierte Seppl zum 70er
Foto: ffw

Bezirkshortag des Tiroler Sängerbundes am 26. Juni 2010

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr - Stimmbildung

18:30 Uhr - Messgestaltung durch die Chöre und der "Hoßen Geigenmusi"

Anschließend „Freies Singen“ der Chöre beim Musikpavillon mit gemütlichem Beisammensein, wozu die Bevölkerung von Roppen ganz herzlich eingeladen ist.

> Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! <

Auf zahlreichen Besuch freuen sich die drei Roppener Chöre: Chorgemeinschaft Kirchenchor, The Voices und der Männerchor

(Bernhard Benz)

KIGA errichtet Kreuzwegstationen am Burschl



Tante Cordula bastelt mit den Kindern am Burschl Foto: Priv.

Die Kindergartenkinder haben heuer in der Fastenzeit einen Kreuzweg zum Burschl gemacht.

Mit Hilfe unseres Gemeindevorarbeiters war es möglich, die Tafeln mit Kinderzeichnungen der einzelnen Stationen anzubringen. Danke Michl!

Der Kreuzweg stand vom Freitag vor dem Palmsonntag bis drei Wochen nach Ostern. Wir haben ihn auch



Vorarbeiter Michael Natter hilft beim Aufstellen Foto: Priv.

gemeinsam wieder weggeräumt und vielleicht kann dieses Brauchtum in den nächsten Jahren wiederholt werden.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und wir glauben, jene Eltern, die den Kreuzweg mit den Kindern in den Ostertagen abgegangen sind, hatten auch Freude daran. (Cordula Köll)

Impressionen vom Waalen (siehe auch Chronikteil)



Der "Säggasslewaal" auf der „Schattseite“ wird in Angriff genommen. Foto: M. Therese Heiß



Aus den Nebenkanälen wird das Wasser in die Wiesen- und Wurzelkanäle geleitet. Foto: M. Therese Heiß



Verdiente "Waalermarend in der Puit", bevor der zweite, unwegsame Teil geräumt wird. Foto: M. Therese Heiß



Vom Walderbach führt eine Leitung über den Inn, die durch den Eigendruck den höhergelegenen Waal erreicht. Foto: K. Ragg

REDAKTIONSSCHLUSS SOMMER-AUSGABE DER HOU!: 31. JULI 2010

Fußball

von Pauli

Verspäteter Start

...bei unserer "Ersten", denn sie starteten rund 3-4 Wochen später mit dem Training als die meisten anderen Kampfmannschaften der Liga. Dies wirkte sich auf die Leistung unserer Kampfmannschaft nicht aus - Zitat aus der Oberländer Rundschau vom 29.04.2010 - „Roppen ist die erfolgreichste Mannschaft des Frühjahrs“. Und tatsächlich holten wir aus 5 Spielen 11 von 15 Punkten!

Neuzugänge gibt es keine und leider pausiert Christoph "Plampl" Auer. 1er-Goalie Elli Stigger, der im Jänner operiert wurde, spielt nun doch die Frühjahrsrunde. Am 5. Feber haben sich die Fußballer bei strömendem Regen am Eisstockplatz mit dem FC80 beim Stockschießen duelliert. Mit Schmalzbrot, Gerstlsuppe und Gulasch mit Knödel hat uns

"Balzers Berni" super verwöhnt - ein Danke nochmal an ihn.

Am 27. Feber trafen sich die Spieler der Kampfmannschaft sowie der Ausschuss zum Skitag in der Axamer Lizum. Dort empfing uns Betriebsleiter Adalo Klotz, der uns die Skikarten zu einem Sonderpreis zur Verfügung stellte. Am Osterwochenende startete dann der Heimspielmarathon. 3 Heimspiele in Folge, 9 Pkt.? Nein, leider nicht! Steinach, in der Tabelle knapp hinter Roppen, konnte uns ein Unentschieden abringen. Das erste Spiel gegen Vils war für beide Teams sehr hart, konnte aber mit 1:0 gewonnen werden. Den Tabellenzweiten Sistrans schlug die Kampfmannschaft verdient mit 4:2. Weitere Spiele können sie auf der Homepage des TFV (www.tfv.at) oder auf www.fussball.priv.at nachlesen.

Pünktlich zum Jahresbeginn '10 haben alle anderen Mannschaften ihr Training wieder aufgenommen, und das positive Feedback der Trainer lässt auf eine sehr gute und hoffentlich auch erfolgreiche rest-

liche Frühjahrssaison 2010 hoffen. Noch im Herbst veranstaltete unsere 1B ein Bierbad in der Starckenberger Bierbrauerei - wir danken den Organisatoren für die super Veranstaltung.

Bei den Tiroler Hallenmeisterschaften am 03.01.2010 in der Sporthalle Rum schafften es die **Jungs der U16** nur knapp nicht, in die Finalrunden aufzusteigen, da sie ein zu schwaches Torverhältnis hatten. Sie haben sich mit 3 Siegen und 1 Niederlage toll in Szene gesetzt, und Mannschaften wie Haiming, Zirl und Kematen auf die Plätze verwiesen.

GRATULATION an die Mannschaft und den Trainer!

Die Damen starteten etwas später ihr Training, erst in Woche 10, aber dafür mit voller Motivation. So wollen sie noch um den Meistertitel mitspielen.

Bei den Kleinsten läuft es immer besser, so konnte **die U11** schon wieder einen Sieg verzeichnen, und die Spiele werden immer ansehnlicher mit immer mehr Toren unsererseits - weiter so!



Programm zum Pfingstturnier 2010

Fr., 21.5.:

19:30 Uhr :

- Freundschaftsspiel ehemaliger Roppener Spieler
- Gemütliches Beisammensein und Unterhaltung mit DJ Jürgen

Sa., 22.5.:

09:30 Uhr: (bis ca. 19 Uhr)

- Fußball-Kleinfeldturnier mit 16 Mannschaften aus drei Nationen

- anschl. Preisverteilung

20:00 Uhr:

- Übertragung Finale Champions-League aus Madrid
- ca. 22:30 Uhr: Livemusik mit der Band "Sound-box"

So., 23.5.:

ca. 10:30 Uhr:

- Kinderolympiade (Kindergarten

bis 2. Hauptschule, Anmeldung bei Jürgen Larcher, Tel.Nr.: 0664/6178382)

- Frühschoppen mit "Sigi & Gerd" Für Unterhaltung, Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Alle Veranstaltungen sind frei zugänglich und ohne Eintritt!

Auf euer Kommen freut sich der Fußballverein Roppen! (pr)

Termine Mai 2010 bis September 2010 > Was ist los in Roppen...?

21.05.-23.05. Pfingstturnier
 22.05. Firmung
 29.05. Konzert Stadtmusikkapelle Landeck, Kultursaal
 02.06. Brunnenfest der Feuerwehr, Mairhof
 03.06. Fronleichnam, Frühschoppen Brunnenfest
 06.06. Bezirksübung der Bergwacht
 12.06. Herz-Jesu-Feuer Bergfeuer
 13.06. Herz-Jesu-Prozession
 15.06. Indienvortrag von Bgm. Schatz Willi aus Karres
 19.06. Vollgas übern Ruah
 26.06. Stimmbildung Chöre
 27.06. Almfest, Maisalm
 02.07. Roppener Jugend musiziert, Pavillon
 04.07. 50.-jähriges Priesterjubiläum Pater W. Heiß
 11.07. Ausweichtermin Almfest, Maisalm
 16.07. 1. Platzkonzert, Pavillon

17.07. Theatervorstellung Sunnetheater, Pavillon
 23.07. 2. Platzkonzert, Pavillon
 24.07. Ausweichtermin Sunnetheater, Pavillon
 30.07. 3. Platzkonzert, Pavillon
 01.08. Bergwachtfest
 06.08. 4. Platzkonzert, Pavillon
 08.08. Ausweichtermin Bergwachtfest
 13.08. Dämmerchoppen, Schulhausplatz
 14.08. Dämmerchoppen, Schulhausplatz
 15.08. Kirchtagsfest, Schulhausplatz
 20.08. 5. Platzkonzert, Pavillon
 22.08. Gipfelmesse
 29.08. Ausweichtermin Gipfelmesse
 09.09.-12.09. Volksfest im „Area 47“
 11.09. Almbetriebsfest, Schulhausplatz
 18.09. Ausweichtermin Almbetriebsfest

Die Wasserwaale - ein altes Bewässerungssystem

In einem früheren Artikel über die Wasserversorgung in Roppen konnte man lesen, dass bis zum Bau der Hochdruck-Wasserleitung (1959-1962) das Trink- und Nutzwasser von vielen Dorfbewohnern aus den Waalen entnommen und in Bassins gespeichert werden musste. Seit dieser Zeit hat nun jeder Haushalt genügend Wasser. Nicht so einfach war- und ist heute noch- die Bewässerung der Wiesen und Felder. Die Wasserknappheit war im gesamten Tiroler Oberland immer schon ein Problem. Die Bauern wussten sich jedoch zu helfen und bauten bereits seit Jahrhunderten in gemeinsamer Arbeit Wasserwaale, in denen das "Wasserwässer" von den Bächen und Flüssen hergeleitet wurde. Dazu wurden mit großem Aufwand und viel Mühe zum Teil tiefe Gräben angelegt; wo es nötig war, auch Holzrohre unterirdisch verlegt oder das Wasser in "Kandln" oder Rinnen (offene Holzleitungen) geführt. Dafür wurden Lärchenstämme ausgehackt bzw. einzelne Bretter zusammengesetzt.

Um den Waal ständig kontrollieren zu können, war er meist von einem Fußweg begleitet. Manche dieser Waale führten zum Teil durch unwegsames Gelände, über Felsen und Schluchten. Solch äußerster Gefahr sind die "Waal" in der heutigen Zeit durch den Einsatz moderner Beregnungsanlagen kaum mehr ausgesetzt, aber aktuell ist das "Waal" doch immer noch. In manchen Gegenden sind auch heute eigene Waalhüter angestellt, die Tag und Nacht den Lauf des Wassers beobachten müssen (z.B. im Vinschgau). Wenn die Wasserläufe sehr lang sind, steht dem Waalhüter sogar eine eigene "Waalhütte" zur Verfügung. Durch akustische Hilfsmittel (Wasserglocken oder Waalhammer) wird er auf eventuelle Veränderungen im Wasserlauf aufmerksam gemacht.



Arbeitsgeräte: Wasserbrett, Waalhaue; Wassereisen zum Aufstauen des Wassers für die Berieselung der Felder

Zeichnung: W. Zaderer, 1950

Bald nach dem Ausapern- meist um "Georgi" (23. April)- kommt für die Bauern der Tag des "Waalräumens". Die Waaler der jeweiligen Interessentschaften treffen sich zuvor, um die Arbeit in den einzelnen Waalabschnitten aufzuteilen. Mit Schaufel, Pickel und Waalhaue werden die von Blättern, Ästen, Erde und Steinen verlegten Wasserwaale gesäubert und das wuchernde Gestrüpp wird ausgelichtet. Der Rest des Unrates wird zum Schluss mit dem nun eingekehrten



Bei einem breiten Naturwaal wird zum Säubern auch ein Besen verwendet.

Foto: M. Therese Heiß

Wasser weggespült, was durch die zum Großteil gemauerten oder betonierten Rinnen heute einfacher ist. Ausgehend vom Hauptwaal (Tragwaal) wird das Wasser in kleinere Nebenkanäle umgeleitet, um von dort abschnittsweise die schmalen Wiesen- und Wurzelkanäle zu speisen. Mit Wasserbrettern und Wassereisen kann die Fließrichtung (bes. in naturbelassenen Kanälen) reguliert bzw. das Wasser gestaut werden, um es gleichmäßig auf den Wiesen zu verteilen. In Roppen wird das Wasser vom Leonhardsbach, vom Waldeler- und vom Walderbach (über den Inn!) hergeleitet. Bis vor einigen Jahren konnten auf der rechten Seite des Inn - bis Ötzbruck - beinahe alle landwirtschaftlich genutzten Flächen bewässert werden. Auf der trockeneren linken Seite ist dies nur bei den tiefer liegenden möglich. Für die höher gelegenen bleibt nur die Hoffnung auf Regen. Wie wichtig ihm das Wassern war, zeigt die Klage eines Fließers, weil ihn sein zugeteiltes Wasserwässer reute: "Wenns decht auheare tat rêigne, kannt me wassere!"

Damit jeder Bauer genügend "Wasserwässer" für seine Felder bekommt, erfolgt eine eigene Einteilung, die so genannte "Road". Daran hat sich bis heute nichts geändert. Jedem Bauer steht- laut Plan-eine gewisse Zeit zum Wassern zu. Sicher entstanden oft Streitigkeiten, wenn die Abfolge der Road nicht eingehalten wurde und in manchen Orten wurde dies sogar mit empfindlichen Geldstrafen belegt. Es gab auch zwischen einzelnen Dörfern "Kämpfe" um das so begehrte Wasser aus einem gemeinsam genutzten Bach.

Die Waale haben in unserer Zeit nicht mehr eine so große Bedeutung wie noch vor einem halben Jahrhundert. Ihr Auflassen wäre jedoch ein großer kultureller Verlust und würde wenig Ehrfurcht gegenüber der enormen Leistung unserer Vorfahren zeigen. Das Bestreben, die Waale als Kulturerbe einzustufen, ist daher sicher berechtigt.

M.Th. Heiß

Quellen: Georg Jäger, "Reimichlkalender 2007";

Wikipedia; mündl. Informationen